



Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern

2004

Bestell-Nr.: A423 2004 00

Herausgabe: 10. März 2006

Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Fachbereichsleiterin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 4801-4718

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2006

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	3
2	Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1993 bis 2004	7
3	Ausgewählte Kennziffern der Krankenhäuser	7
4	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2004	8
5	Ausgewählte Kennziffern der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	8

Krankenhäuser

6	Krankenhäuser und Betten 2004 nach Krankenhaustypen.....	9
7	Krankenhäuser und Betten 2004 nach Fachabteilungen	10
8	Patientenbewegungen an den Krankenhäusern 2004 nach Krankenhaustypen	11
9	Patientenzugang 2004 nach Fachabteilungen	12
10	Patientenabgang 2004 nach Fachabteilungen	13
11	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2004 nach Krankenhaustypen	14
12	Berechnungs- und Belegungstage und vollstationär behandelte Patienten 2004 nach Fachabteilungen	15
13	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2004 nach Fachabteilungen	16
14	Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2004 nach Krankenhaustypen.....	17
15	Ärzte am 31.12.2004 nach funktioneller Stellung und Krankenhaustypen	18
16	Ärzte am 31.12.2004 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen	19
17	Nichtärztliches Personal am 31.12.2004 nach Krankenhaustypen.....	20
18	Nichtärztliches Personal am 31.12.2004 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	21
19	Sonderausstattungen in Krankenhäusern 2004	22
19.1	Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte	22
19.2	Nicht bettenführende Fachabteilungen	22
19.3	Dialyseplätze	22
19.4	Tages- und Nachtambulanzplätze	22
19.5	Arzneimittelversorgung	22
20	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2004	23
21	Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2004 nach Kreisen	24

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

22	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2004 nach Typen der Einrichtungen	25
23	Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2004 nach Typen der Einrichtungen	25
24	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2004 nach Fachabteilungen	26
25	Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2004 nach Fachabteilungen	26
26	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2004 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Einrichtungen	27
27	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2004 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	27
28	Nichtärztliches Personal am 31.12.2004 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Einrichtungen	28
29	Nichtärztliches Personal am 31.12.2004 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	28
30	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2004 nach Kreisen	29

1 Vorbemerkungen

Das in diesem Statistischen Bericht veröffentlichte Datenmaterial wird im Rahmen einer jährlichen Totalerhebung (Stichtag ist jeweils der 31.12.) der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen erfasst und beinhaltet den Teil I dieser Erhebung, die so genannten Grunddaten (Teil II der Krankenhausstatistik umfasst die Diagnosen der Patienten, Teil III die Krankenhauskosten).

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3 322).

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. (SGB V)

- der stationären Behandlung dienen, um
 - . eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - . eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen, und in denen
- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Einrichtungen zusammen, die einheitlich verwaltet werden und in den Anwendungsbereich des § 1 Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

Art des Krankenhauses/der Einrichtung

Krankenhäuser

- **Hochschulkliniken:** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFUG).
- **Plankrankenhäuser:** Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- **Sonstige Krankenhäuser (ohne Versorgungsvertrag):** Krankenhäuser, die in keine der oben genannten Kategorien fallen.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier wird nachgewiesen, ob die Einrichtungen einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen haben oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

Art des Trägers

- **Öffentlich:** Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

- In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Einrichtungen sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Einrichtungen (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- **Freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig berücksichtigt. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

- **Aufgestellte Betten insgesamt:** sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten der Einrichtung, unabhängig von der Förderung.

Belegbetten

Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich erbrachten **Berechnungstage** (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) sind nach § 14 Abs. 2 BpflV zu ermitteln, die **Belegungstage** (für Fallpauschalenpatienten und -patientinnen) gemäß Fußnote 9 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung nach der BpflV '95.

Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt in von Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an.

Die Auslastungskennziffern werden dabei nach den folgenden Formeln berechnet:

Nutzungsgrad der aufgestellten Betten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflagestage}}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Nutzungsgrad der aufgestellten Intensivbetten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{aufgestellte Intensivbetten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Mittelbar wirkt sich die Einbeziehung der Stundenfälle auf den Nutzungsgrad der aufgestellten Betten erhöhend aus.

Patientenzugang

Krankenhäuser

Als Patientenzugang werden ausschließlich die vollstationär aufgenommenen Patienten (Fälle) gezählt. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt.

- **Aufnahmen in das Krankenhaus von außen:** Alle in den vollstationären Bereich eines Krankenhauses aufgenommenen Patienten und Patientinnen.
- **Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.
- **Verlegungen innerhalb des Krankenhauses:** Patienten und Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang **und** in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang zahlenmäßig nachzuweisen.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Als Patientenzugang werden ausschließlich die stationär aufgenommenen Patienten (Fälle) gezählt. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben unberücksichtigt.

- **Aufnahmen in die Einrichtung:** Hier sind alle in den vollstationären Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen aufgenommene Patienten/Patientinnen zu zählen
- **Verlegungen aus Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von Krankenhäusern, in denen sie zuvor stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in die berichtende Einrichtung aufgenommen werden.

Patientenabgang

Krankenhäuser

- **Entlassungen aus dem Krankenhaus:** Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten und Patientinnen einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.
- **Verlegungen in andere Krankenhäuser:** Patienten und Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus "abgegeben" werden.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Entlassungen aus der Einrichtung:** Nachgewiesen werden alle aus stationärer Behandlung entlassenen Patienten. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (ab 2002 einschließlich Stundenfälle). Außer den Aufnahmen und den Entlassungen von/nach außen und den Verlegungen aus anderen Abteilungen werden ab 2002 auch die Verlegungen von teil- in vollstationär und umgekehrt ausgewiesen. Die Verlegungen von teil- in vollstationär sind in den Aufnahmen von außen bzw. die Verlegungen von voll- in teilstationär in den Entlassungen aus dem Krankenhaus eingerechnet. Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

- Fachabteilungsbezogene Fallzahl

Die Fallzahl setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen (einschließlich Stundenfälle), den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung, den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen (einschließlich Stundenfälle) und den Sterbefällen in der Fachabteilung zusammen. Sie wird wie folgt berechnet:

$$\begin{aligned} \text{Fallzahl} &= \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Aufnahmen in die} \\ \text{vollstationäre Behandlung} \\ + \text{Verlegungen aus anderen} \\ \text{Abteilungen} \end{array} \right) \\ &+ \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem} \\ \text{Krankenhaus} \\ + \text{Verlegungen in andere} \\ \text{Abteilungen} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right) \end{aligned}$$

- Einrichtungsbezogene Fallzahl

Im Vergleich zur fachabteilungsbezogenen Fallzahl bleiben bei der Berechnung der einrichtungsbezogenen Fallzahl die internen Verlegungen in und aus den Fachabteilungen unberücksichtigt. Die Fallzahl wird nach der Formel

$$\begin{aligned} \text{Fallzahl} &= \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Aufnahmen in die} \\ \text{vollstationäre Behandlung} \end{array} \right) \\ &+ \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem} \\ \text{Krankenhaus} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right) \end{aligned}$$

berechnet.

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine Stundenfälle und internen Verlegungen.

Eine annähernde Vergleichbarkeit der Fallzahlen für das Berichtsjahr 2003 mit den Fallzahlen der Vorjahre (bis 2001) wird dadurch erreicht, indem die Fallzahlen der Vorjahre um die (bislang abgezogene) jeweilige Zahl der Stundenfälle erhöht wird.

Durch die Neuberechnung verringert sich die Verweildauer.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Dabei wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Verweildauer unterschieden.

Die Verweildauer ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen (Krankenhaus) bzw. Pflagetagen (Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen) und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.) wie folgt:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflagetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Hauptamtliche Ärzte

Im Krankenhaus fest angestellte Ärzte; Gast-, Konsiliar- oder hospitierende Ärzte sind nicht erfasst. Ärzte im Praktikum und auch Zahnärzte sind nachrichtlich ausgewiesen.

- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung erhoben. Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.
- **Leitende Ärzte:** Hauptamtliche im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.

Nichthauptamtliche Ärzte

- **Belegärzte:** Niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung

Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). In den Angaben der Beschäftigten zum 31.12. des Berichtsjahres nach Berufsbezeichnungen sind die Schüler/-innen und Auszubildenden nicht gezählt.

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen sind die medizinisch-technischen Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung benutzt werden, sind nicht gezählt. Benutzen mehrere Einrichtungen das Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten in den Einrichtungen unterhalten werden (z. B. von Kuratorien oder Arztpraxen), werden nicht mitgezählt. Maßgeblich für die Zuordnung der Plätze zu "stationär" oder "teilstationär" ist die überwiegende Abrechnung der dort jeweils erbrachten Leistungen. Dialyseplätze, die von ermächtigten Ärzten an den Einrichtungen in Anspruch genommen werden, sind als ambulante Plätze ausgewiesen.

Entbindungen und Geburten

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen 085 bis 092 der ICD-10 auftraten.
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm) behandelten Frauen. Hier nicht enthalten sind legale Schwangerschaftsunterbrechungen.

2 Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1993 bis 2004

Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
1993	41	13 577	22	9 450	15	3 374	4	753
1994	37	12 912	17	8 137	14	3 691	6	1 084
1995	37	12 526	16	7 793	14	3 610	7	1 123
1996	37	12 590	16	7 813	14	3 553	7	1 224
1997	36	11 920	17	7 724	13	3 183	6	1 013
1998	37	11 708	17	7 806	13	2 585	7	1 317
1999	35	11 510	13	7 083	15	3 110	7	1 317
2000	35	11 120	13	6 806	15	3 039	7	1 275
2001	36	11 132	11	6 234	16	3 057	9	1 841
2002	36	10 859	10	5 766	16	2 972	10	2 121
2003	35	10 772	9	5 160	15	2 954	11	2 658
2004	34	10 390	8	3 558	13	2 471	13	4 361

3 Ausgewählte Kennziffern der Krankenhäuser

Merkmal	2003 insgesamt	2004	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner
Aufgestellte Betten.....	10 772	10 390	60,4
darunter			
Intensivbetten.....	551	565	3,3
Belegbetten	112	84	0,5
Dialyseplätze.....	39	39	0,2
Berechnungs-/Belegungstage ¹⁾	3 129 304	3 039 531	17 675,3
Patientenzugänge	393 284	373 292	2 170,7
Patientenabgänge durch Entlassung	384 392	365 454	2 125,2
Patientenabgänge durch Tod	8 570	7 951	46,2
Vollstationär behandelte Patienten ¹⁾	393 123	373 349	2 171,1
Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in %	79,6	79,9	X
Verweildauer in Tagen.....	8,0	8,1	X
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	2 584	2 902	16,9
davon			
männlich	1 575	1 763	10,3
weiblich.....	1 009	1 139	6,6
Hauptamtliche Ärzte als			
Leitende Ärzte.....	302	312	1,8
Oberärzte.....	612	627	3,6
Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung.....	696	729	4,2
Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung.....	974	1 234	7,2
Belegärzte	25	21	0,1
Von Belegärzten angestellte Ärzte	1	-	-
Ärzte im Praktikum	191	-	-
Zahnärzte	51	57	0,3
Nichtärztliches Personal insgesamt	16 684	16 492	95,9
davon			
männlich	2 384	2 429	14,1
weiblich.....	14 300	14 063	81,8
Nichtärztliches Personal im			
Pflegedienst.....	7 186	6 938	40,3
medizinisch-technischen Dienst.....	3 382	3 462	20,1
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 125	1 132	6,6
Personal der Ausbildungsstätten	15	11	0,1
Schüler/-innen, Auszubildende	1 850	1 664	9,7
Geborene Kinder.....	12 429	12 674	73,7

1) Berechnungs- und Belegungstage und Fallzahlen beinhalten auch die Stundenfälle

4 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2004

Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten
1994	29	4 748	7	745	6	493	16	3 510
1995	35	5 619	5	474	7	540	23	4 605
1996	39	6 242	4	346	8	592	27	5 304
1997	44	7 377	5	537	8	704	31	6 136
1998	58	9 543	3	407	15	1 204	40	7 932
1999	60	10 876	3	407	15	1 169	42	9 300
2000	62	10 842	3	407	18	1 434	41	9 001
2001	62	10 841	3	407	18	1 414	41	9 020
2002	63	10 848	3	407	19	1 439	41	9 002
2003	63	10 787	2	407	19	1 439	41	9 002
2004	65	10 863	2	385	20	1 624	43	8 854

5 Ausgewählte Kennziffern der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Merkmal	2003 insgesamt	2004	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner
Aufgestellte Betten.....	10 787	10 863	63,2
Pflegetage.....	2 799 767	2 783 441	16 186,1
Patientenzugänge	112 073	111 367	647,6
Patientenabgänge durch Entlassung	111 327	111 011	645,5
Patientenabgänge durch Tod	241	2611,5	
Vollstationär behandelte Patienten.....	111 821	111 320	647,3
Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in %	71,1	70,0	X
Verweildauer in Tagen.....	25,0	25,0	X
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	397	416	2,4
davon			
männlich	205	209	1,2
weiblich.....	192	207	1,2
Nichtärztliches Personal insgesamt	4 701	4 785	27,8
davon			
männlich	720	766	4,5
weiblich.....	3 981	4 019	22,4
Nichtärztliches Personal im			
Pflegedienst.....	1 153	1 159	6,7
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	652	639	3,7
Schüler/-innen, Auszubildende	102	109	0,6

6 Krankenhäuser und Betten 2004 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Krankenhäuser insgesamt	34	10 390	565	84
nach Größengruppen				
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 100	6	253	15	-
100 - 200	13	1 917	74	36
200 - 300	4	909	59	30
300 - 500	6	2 378	86	12
500 - 1 000	3	2 388	178	6
1 000 und mehr	2	2 545	153	-
nach der Art				
Hochschulkliniken	2	1 980	150	-
Plankrankenhäuser	32	8 410	415	84
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-
nach Trägern				
Öffentliche Krankenhäuser	8	3 558	219	18
davon				
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	8	3 558	219	18
Freigemeinnützige Krankenhäuser	13	2 471	121	16
Private Krankenhäuser	13	4 361	225	50

7 Krankenhäuser und Betten 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Krankenhäuser mit jeweiliger Fachabteilung	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	5	116	-	2
Chirurgie	28	2 000	187	-
davon				
Gefäßchirurgie	1	33	-	-
Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-
Unfallchirurgie.....	5	195	9	-
sonst. und allg. Chirurgie	28	1 772	178	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	21	798	12	3
davon				
Frauenheilkunde.....	6	122	3	3
Geburtshilfe	5	80	1	-
sonstige Frauenheilkunde und Geburtshilfe	15	596	8	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	328	2	36
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	3	108	-	-
Herzchirurgie	2	94	23	-
Innere Medizin	30	3 408	164	-
davon				
Endokrinologie.....	2	66	1	-
Gastroenterologie.....	2	82	2	-
Hämatologie und internistische Onkologie	3	93	-	-
Kardiologie	5	350	49	-
Pneumologie	3	196	1	-
Nephrologie	2	43	1	-
Rheumatologie.....	3	56	-	-
Klinische Geriatrie	2	28	-	-
sonst. und allg. Innere Medizin	29	2 494	110	-
Kinderheilkunde.....	17	636	72	-
davon				
Kinderkardiologie	1	10	1	-
Neonatologie.....	4	84	39	-
sonst. und allg. Kinderheilkunde.....	16	542	32	-
Kinderchirurgie	6	123	5	4
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5	85	1	4
Neurochirurgie	5	178	26	-
Neurologie.....	10	431	50	-
Nuklearmedizin.....	2	19	-	-
Orthopädie.....	8	397	7	15
Strahlentherapie	4	116	-	-
Urologie	13	301	9	20
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	5	52	5	-
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	5	161	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie.....	9	980	2	-
Psychotherapeutische Medizin.....	2	59	-	-
Fachabteilungen insgesamt.....	194	10 390	565	84

8 Patientenbewegungen an den Krankenhäusern 2004 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Patientenzugang				Patientenabgang		
	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	darunter	
		Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung			in andere Krankenhäuser	durch Tod
Krankenhäuser insgesamt	373 292	10 045	-	20 951	365 454	13 210	7 951
nach Größengruppen							
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
unter 100	9 357	484	-	82	9 215	447	149
100 - 200	72 491	437	-	2 484	70 368	3 524	1 987
200 - 300	34 788	1 442	-	3 129	34 303	1 415	708
300 - 500	82 227	1 480	-	3 995	79 991	2 642	1 997
500 - 1 000	85 454	2 649	-	5 510	83 869	1 481	1 671
1 000 und mehr	88 975	3 553	-	5 751	87 708	3 701	1 439
nach der Art							
Hochschulkliniken	71 973	3 043	-	3 255	70 825	1 465	1 162
Plankrankenhäuser	301 319	7 002	-	17 696	294 629	11 745	6 789
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-
nach Trägern							
Öffentliche Krankenhäuser	135 865	3 721	-	6 136	133 129	3 844	2 878
davon							
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	135 865	3 721	-	6 136	133 129	3 844	2 878
Freigemeinnützige Krankenhäuser...	82 879	1 432	-	4 505	80 934	3 149	1 948
Private Krankenhäuser	154 548	4 892	-	10 310	151 391	6 217	3 125

9 Patientenzugang 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	Darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
		Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung	
Augenheilkunde	7 177	26	-	113
Chirurgie	69 041	908	-	5 461
davon				
Gefäßchirurgie	1 154	89	-	524
Thoraxchirurgie.....	-	-	.	-
Unfallchirurgie.....	7 117	158	-	607
sonst. und allg. Chirurgie	60 770	661	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	38 500	282	-	795
davon				
Frauenheilkunde.....	5 656	12	-	145
Geburtshilfe	3 678	21	-	248
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe...	29 166	249	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15 490	94	-	403
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	2 981	33	-	83
Herzchirurgie	1 958	637	-	797
Innere Medizin	133 487	4 172	-	7 295
davon				
Endokrinologie.....	2 089	28	-	307
Gastroenterologie.....	3 072	145	-	293
Hämatologie und internistische Onkologie	3 070	110	-	302
Kardiologie	17 788	1 934	-	3 183
Pneumologie	8 612	323	-	588
Nephrologie	1 226	57	-	303
Rheumatologie	1 945	7	-	125
Klinische Geriatrie	305	16	-	297
sonst. und allg. innere Medizin	95 380	1 552	-	-
Kinderheilkunde.....	26 763	454	-	1 602
davon				
Kinderkardiologie	614	33	-	59
Neonatologie.....	2 689	153	-	1 107
sonst. und allg. Kinderheilkunde.....	23 460	268	-	-
Kinderchirurgie	5 984	69	-	291
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 325	78	-	161
Neurochirurgie	5 377	525	-	782
Neurologie.....	15 025	743	-	1 149
Nuklearmedizin.....	1 728	2	-	11
Orthopädie.....	12 012	121	-	426
Strahlentherapie	2 335	154	-	531
Urologie	14 109	295	-	535
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	509	205	-	237
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	1 323	56	-	37
Psychiatrie und Psychotherapie.....	15 742	1 162	-	228
Psychotherapeutische Medizin	426	29	-	14
Fachabteilungen insgesamt.....	373 292	10 045		20 951

10 Patientenabgang 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Entlassungen aus der voll- stationären Behandlung	Darunter Verlegungen in andere Krankenhäuser	Sterbefälle	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
Augenheilkunde	7 108	28	-	182
Chirurgie	68 504	2 069	1 216	4 148
davon				
Gefäßchirurgie	1 216	60	28	434
Thoraxchirurgie	-	-	-	-
Unfallchirurgie	7 061	251	61	523
sonst. und allg. Chirurgie	60 227	1 758	1 127	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	38 292	250	91	1 100
davon				
Frauenheilkunde	5 633	21	26	148
Geburtshilfe	3 751	53	1	145
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	28 908	176	64	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15 412	55	23	433
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2 949	26	5	115
Herzchirurgie	2 235	398	118	399
Innere Medizin	126 113	7 205	5 627	8 968
davon				
Endokrinologie	2 067	35	59	267
Gastroenterologie	2 755	190	131	457
Hämatologie und internistische Onkologie	3 014	50	152	199
Kardiologie	18 120	1 325	372	2 486
Pneumologie	8 473	205	218	500
Nephrologie	1 292	80	62	171
Rheumatologie	1 903	31	26	142
Klinische Geriatrie	480	6	37	73
sonst. und allg. Innere Medizin	88 009	5 283	4 570	-
Kinderheilkunde	27 233	398	62	1 075
davon				
Kinderkardiologie	625	11	1	41
Neonatologie	2 538	75	34	1 010
sonst. und allg. Kinderheilkunde	24 070	312	27	-
Kinderchirurgie	6 018	26	1	245
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 330	31	9	153
Neurochirurgie	5 567	255	77	810
Neurologie	14 497	968	420	1 307
Nuklearmedizin	1 734	1	-	5
Orthopädie	11 943	367	26	513
Strahlentherapie	2 516	70	72	278
Urologie	13 949	130	107	593
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	620	69	68	46
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1 313	21	-	23
Psychiatrie und Psychotherapie	15 682	834	29	193
Psychotherapeutische Medizin	439	9	-	4
Fachabteilungen insgesamt	365 454	13 210	7 951	20 590

11 Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2004 nach Krankenhaustypen

Krankhaustypen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer
	insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
				%		Tage
Krankenhäuser insgesamt	3 039 531	172 997	373 349	79,9	83,7	8,1
nach Größengruppen						
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100	71 226	4 414	9 361	77,1	80,6	7,6
100 - 200	555 513	19 638	72 423	79,4	72,7	7,7
200 - 300	273 108	17 537	34 900	82,3	81,4	7,8
300 - 500	664 105	26 188	82 108	76,5	83,4	8,1
500 - 1 000	706 013	56 947	85 498	81,0	87,7	8,3
1 000 und mehr	769 566	48 273	89 061	82,6	86,4	8,6
nach der Art						
Hochschulkliniken	562 785	46 205	71 965	77,7	84,2	7,8
Plankrankenhäuser	2 476 746	126 792	301 384	80,7	83,7	8,2
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
nach Trägern						
Öffentliche Krankenhäuser	1 031 587	65 404	135 936	79,2	81,6	7,6
davon						
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	1 031 587	65 404	135 936	79,2	81,6	7,6
Freigemeinnützige Krankenhäuser	731 312	37 095	82 881	80,9	83,8	8,8
Private Krankenhäuser	1 276 632	70 498	154 532	80,0	85,6	8,3

12 Berechnungs-/ Belegungstage und vollstationär behandelte Patienten 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Berechnungs-/ Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten
	insgesamt	darunter für Intensiv- behandlung/-überwachung	
Augenheilkunde	37 318	22	7 290
Chirurgie	573 152	59 439	74 185
davon			
Gefäßchirurgie	12 590	-	1 678
Thoraxchirurgie.....	-	-	-
Unfallchirurgie.....	62 094	2 600	7 685
sonst. und allg. Chirurgie	498 468	56 839	61 062
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	203 984	1 722	39 389
davon			
Frauenheilkunde.....	30 022	716	5 804
Geburtshilfe	22 748	29	3 912
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe...	151 214	977	29 069
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	83 998	560	15 881
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	30 983	23	3 067
Herzchirurgie	34 202	8 462	2 754
Innere Medizin	1 007 087	47 419	140 745
davon			
Endokrinologie.....	20 073	254	2 395
Gastroenterologie.....	24 490	614	3 354
Hämatologie und internistische Onkologie	28 199	147	3 369
Kardiologie	111 125	13 414	20 975
Pneumologie	56 767	360	9 196
Nephrologie	13 816	238	1 527
Rheumatologie.....	17 011	-	2 071
Klinische Geriatrie	7 246	102	596
Sonst. und allg. Innere Medizin	728 360	32 290	93 980
Kinderheilkunde.....	157 428	22 067	28 368
davon			
Kinderkardiologie	2 497	507	670
Neonatologie.....	27 655	11 495	3 689
Sonst. und allg. Kinderheilkunde	127 276	10 065	23 779
Kinderchirurgie	30 330	1 665	6 270
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	23 338	414	3 489
Neurochirurgie	55 693	8 770	6 307
Neurologie.....	136 736	15 704	16 199
Nuklearmedizin.....	6 127	-	1 739
Orthopädie.....	122 646	1 621	12 460
Strahlentherapie	33 354	64	2 866
Urologie	85 069	2 620	14 647
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	15 469	1 807	740
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	53 720	4	1 348
Psychiatrie und Psychotherapie.....	328 850	614	15 937
Psychotherapeutische Medizin.....	20 047	-	442
Fachabteilungen insgesamt.....	3 039 531	172 997	373 349

13 Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Nutzungsgrad		Verweildauer
	Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
	%		Tage
Augenheilkunde	87,9	-	5,1
Chirurgie	78,3	86,9	7,7
davon			
Gefäßchirurgie	104,2	-	7,5
Thoraxchirurgie.....	-	-	-
Unfallchirurgie.....	87,0	78,9	8,1
sonst. und allg. Chirurgie	76,9	87,3	8,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	69,8	39,2	5,2
davon			
Frauenheilkunde.....	67,2	65,2	5,2
Geburtshilfe	77,7	7,9	5,8
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe...	69,3	33,4	5,2
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	70,0	76,5	5,3
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	78,4	-	10,1
Herzchirurgie	99,4	100,5	12,4
Innere Medizin	80,7	79,0	7,2
davon			
Endokrinologie.....	83,1	69,4	8,4
Gastroenterologie.....	81,6	83,9	7,3
Hämatologie und internistische Onkologie	82,9	-	8,4
Kardiologie	86,8	74,8	5,3
Pneumologie	79,1	98,4	6,2
Nephrologie	87,8	65,0	9,1
Rheumatologie.....	83,0	-	8,2
Klinische Geriatrie	70,7	-	12,2
Sonst. und allg. Innere Medizin	79,8	80,2	7,8
Kinderheilkunde.....	67,6	83,7	5,6
davon			
Kinderkardiologie	68,2	138,5	3,7
Neonatologie.....	90,0	80,5	7,5
Sonst. und allg. Kinderheilkunde	64,2	85,9	5,4
Kinderchirurgie	67,4	91,0	4,8
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	75,0	113,1	6,7
Neurochirurgie	85,5	92,2	8,8
Neurologie.....	86,7	85,8	8,4
Nuklearmedizin.....	88,1	-	3,5
Orthopädie.....	84,4	63,3	9,8
Strahlentherapie	78,6	-	11,6
Urologie	77,2	79,5	5,8
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	81,3	98,7	20,9
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	91,2	-	39,9
Psychiatrie und Psychotherapie.....	91,7	83,9	20,6
Psychotherapeutische Medizin.....	92,8	-	45,4
Fachabteilungen insgesamt.....	79,9	83,7	8,1

14 Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2004 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Ärzte				Zahnärzte insgesamt
	insgesamt	davon		darunter Teilzeit- beschäftigte	
		männlich	weiblich		
Krankenhäuser insgesamt	2 902	1 763	1 139	251	57
nach Größengruppen					
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
unter 100	46	27	19	7	-
100 - 200	360	213	147	77	-
200 - 300	214	131	83	24	1
300 - 500	501	289	212	26	-
500 - 1 000	900	536	364	60	38
1 000 und mehr	881	567	314	57	18
nach der Art					
Hochschulkliniken	1 000	652	348	57	55
Plankrankenhäuser	1 902	1 111	791	194	2
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-
nach Trägern					
Öffentliche Krankenhäuser	1 381	863	518	134	55
davon					
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	1 381	863	518	134	55
Freigemeinnützige Krankenhäuser	527	320	207	37	1
Private Krankenhäuser	994	580	414	80	1

15 Ärzte am 31.12.2004 nach funktioneller Stellung und Krankenhausstypen

Krankenhaustypen	Hauptamtliche Ärzte				Belegärzte	Ärzte im Praktikum
	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt		
Krankenhäuser insgesamt	312	627	1 963	2 751	21	-
	nach Größengruppen					
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100	9	13	24	42	-	-
100 - 200	52	97	211	335	10	-
200 - 300	21	47	146	195	7	-
300 - 500	64	121	316	449	2	-
500 - 1000	89	148	663	883	2	-
1 000 und mehr	77	201	603	847	-	-
	nach der Art					
Hochschulkliniken	98	140	762	1 019	-	-
Plankrankenhäuser	214	487	1 201	1 732	21	-
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
	nach Trägern					
Öffentliche Krankenhäuser	139	227	1 015	1 347	5	-
davon						
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	139	227	1 015	1 347	5	-
Freigemeinnützige Krankenhäuser.	63	132	332	490	6	-
Private Krankenhäuser	110	268	616	914	10	-

16 Ärzte am 31.12.2004 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin.....	6	2	4	-	1	5
Anästhesiologie.....	265	156	109	30	89	146
Anatomie.....	6	4	2	2	-	4
Arbeitsmedizin.....	7	-	7	3	-	4
Augenheilkunde.....	22	11	11	5	10	7
Biochemie.....	4	4	-	3	-	1
Chirurgie.....	252	219	33	39	103	110
darunter						
Gefäßchirurgie.....	21	16	5	5	9	7
Unfallchirurgie.....	37	35	2	6	16	15
Viszeralchirurgie.....	8	8	-	4	4	15
Diagnostische Radiologie.....	78	43	35	13	19	46
Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	114	61	53	21	41	52
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	37	22	15	8	10	19
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	17	9	8	3	4	10
Herzchirurgie.....	18	15	3	2	7	9
darunter Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-
Humangenetik.....	4	1	3	2	-	2
Hygiene und Umweltmedizin.....	5	3	2	2	1	2
Innere Medizin.....	326	207	119	50	146	130
darunter						
Endokrinologie.....	6	5	1	2	-	4
Gastroenterologie.....	15	12	3	3	9	3
Hämatologie/Internistische Onkologie.....	16	14	2	4	5	7
Kardiologie.....	47	36	11	6	21	20
Nephrologie.....	14	11	3	1	6	7
Pneumologie.....	15	9	6	3	10	2
Rheumatologie.....	7	3	4	2	3	2
Kinderchirurgie.....	16	11	5	4	6	6
Kinderheilkunde.....	95	50	45	22	49	24
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	15	7	8	5	5	5
Laboratoriumsmedizin.....	12	10	2	7	3	2
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	13	6	7	5	3	5
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	19	19	-	6	7	6
Nervenheilkunde.....	11	4	7	3	6	2
Neurochirurgie.....	30	27	3	5	10	15
Neurologie.....	48	31	17	11	20	17
Nuklearmedizin.....	8	4	4	2	1	5
Orthopädie.....	40	33	7	8	15	17
Pathologie.....	27	21	6	7	9	11
Pharmakologie und Toxikologie.....	5	4	1	2	1	2
Physiologie.....	9	6	3	2	1	6
Psychiatrie und Psychotherapie.....	70	41	29	13	31	26
Psychotherapeutische Medizin.....	5	4	1	2	1	2
Rechtsmedizin.....	10	10	-	2	4	4
Strahlentherapie.....	18	7	11	4	5	9
Transfusionsmedizin.....	9	4	5	5	2	2
Urologie.....	39	32	7	9	15	15
Sonstige Fachärzte.....	8	4	4	5	2	1
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung						
zusammen.....	1 668	1 092	576	312	627	729
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung.....	1 234	671	563	-	-	1 234
Ärzte insgesamt.....	2 902	1 763	1 139	312	627	1 963

18 Nichtärztliches Personal am 31.12.2004 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbe- schäftigte
	ins- gesamt	davon		
		männ- lich	weib- lich	
Pflegedienst (Pflegebereich)	6 938	422	6 516	1 936
darunter in der Psychiatrie tätig	855	111	744	207
Krankenschwestern/-pfleger	5 655	368	5 287	1 540
darunter in der Psychiatrie tätig	727	92	635	181
Krankenpflegehelfer/-innen	285	31	254	67
darunter in der Psychiatrie tätig	47	8	39	8
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	853	1	852	281
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	145	22	123	48
darunter in der Psychiatrie tätig	46	9	37	7
Medizinisch-technischer Dienst	3 462	380	3 082	1 187
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	304	5	299	83
Zytologieassistenten/-innen	9	-	9	7
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	395	16	379	122
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	524	5	519	240
Apothekenpersonal	156	14	142	32
davon: Apotheker/-innen	47	10	37	4
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	49	1	48	13
Sonstiges Apothekenpersonal	60	3	57	15
Krankengymnasten/-innen und Physiotherapeuten/-innen	333	26	307	149
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	25	5	20	13
Logopäden/-innen	9	1	8	3
Heilpädagogen/-innen	4	-	4	2
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	110	36	74	28
Diätassistenten/-innen	33	-	33	9
Sozialarbeiter/-innen	90	7	83	31
Sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 470	265	1 205	468
Funktionsdienst	2 124	189	1 935	653
Personal im Operationsdienst	558	31	527	120
Personal in der Anästhesie	349	27	322	75
Personal in der Funktionsdiagnostik	227	4	223	83
Personal in der Endoskopie	77	3	74	33
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	291	7	284	94
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	115	-	115	60
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	106	17	89	47
Personal im Krankentransportdienst	61	58	3	3
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	340	42	298	138
Klinisches Hauspersonal	421	14	407	186
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 132	351	781	410
darunter Personal der Küchen	521	45	476	181
Personal der Wäschereien	40	5	35	11
Technischer Dienst	460	430	30	51
Verwaltungsdienst	1 472	275	1 197	420
Sonderdienste	92	17	75	24
Sonstiges Personal	391	351	40	20
darunter Zivildienstleistende	329	329	-	2
Nichtärztliches Personal insgesamt	16 492	2 429	14 063	4 887
darunter Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	1 936	90	1 846	324
dar. für: Intensivpflege und Anästhesie	498	32	466	85
für: OP-Dienst	377	9	368	68
für: Psychiatrie	211	17	194	46
Hygienefachkraft	18	1	17	4
Personal der Ausbildungsstätten	11	-	11	5

19 Sonderausstattungen in Krankenhäusern 2004

19.1 Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit dem entsprechenden Gerät	Anzahl der Geräte insgesamt
Computertomographen (CT).....	22	29
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte.....	7	9
Koronarangiographische Arbeitsplätze.....	6	9
Tele-Kobalt-Therapiegeräte.....	2	2
Linearbeschleuniger.....	3	5
Kernspin-Tomographen.....	9	9

19.2 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung
Anästhesie.....	26
Laboratoriumsmedizin.....	20
Radiologie.....	17
Nuklearmedizin.....	6
Pathologie.....	9
Krankenhäuser mit mindestens einer nicht bettenführenden Fachabteilung.....	26

19.3 Dialyseplätze

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Dialyseplätzen.....	6
Dialyseplätze insgesamt.....	39
davon	
Hämodialyse.....	31
davon für	
Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V.....	21
Ambulante vertragsärztliche Versorgung.....	10
Peritonealdialyse.....	8

19.2 Tages- und Nachtambulanzplätze

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit Tages- und Nachtambulanzplätzen	Anzahl Plätze
Insgesamt.....	13	305
und zwar für		
Klinische Geriatrie.....	1	5
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	5	49
Psychiatrie und Psychotherapie.....	10	159
Hämatologie und internistische Onkologie ...	5	56
sonstige Behandlung.....	3	36

19.3 Arzneimittelversorgung

Krankenhäuser	Anzahl
Mit eigener Apotheke.....	11
davon	
nur zur Selbstversorgung.....	4
auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser.....	7
Ohne eigene Apotheke.....	23
davon versorgt durch eine	
Apotheke eines anderen Krankenhauses.....	8
Öffentliche Apotheke.....	15

20 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2004

Merkmal	Insgesamt	Davon in		
		öffentlichen	freigemein- nützigen	privaten
Krankenhäusern				
Krankenhäuser mit Entbindungen.....	20	8	4	8
Entbundene Frauen	12 456	5 779	2 045	4 632
und zwar				
Entbindungen durch Zangengeburt	192	121	17	54
Vakuumentraktion.....	411	214	82	115
Kaiserschnitt	2 863	1 320	465	1 078
Entbundene Frauen mit Komplikationen.....	513	358	44	111
Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen.....	658	309	126	223
Geborene Kinder insgesamt	12 674	5 905	2 078	4 691
davon				
lebendgeboren.....	12 641	5 883	2 075	4 683
totgeboren	33	22	3	8

21 Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2004 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Aufge- stellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
			Chirurgie	Innere Medizin	Frauenheil- kunde und Geburtshilfe	Kinderheil- kunde	
Kreisfreie Städte							
Greifswald.....	3	1 037	105	178	74	113	196,9
Neubrandenburg.....	1	972	172	259	75	65	142,0
Rostock	4	1 493	252	407	142	92	75,0
Schwerin	1	1 428	167	357	82	72	147,0
Stralsund	1	553	75	145	47	39	94,0
Wismar.....	1	475	100	146	61	28	104,5
Landkreise							
Bad Doberan	1	155	64	91	-	-	12,9
Demmin	2	324	114	152	35	17	36,7
Güstrow.....	3	566	154	236	30	27	52,8
Ludwigslust.....	3	417	136	223	39	19	32,2
Mecklenburg-Strelitz	1	184	59	95	24	-	21,8
Müritz	2	492	85	185	26	29	72,1
Nordvorpommern.....	2	278	96	144	20	-	24,4
Nordwestmecklenburg	1	122	48	71	3	-	10,1
Ostvorpommern	2	410	52	220	26	46	36,9
Parchim.....	3	481	104	141	41	22	46,3
Rügen.....	1	256	65	119	27	21	35,5
Uecker-Randow	2	747	152	239	46	46	94,8
Mecklenburg-Vorpommern	34	10 390	2000	3408	798	636	60,4

22 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2004 nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Pflegetage	Stationär behandelte Patienten
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	65	10 863	2 783 441	111 320
	nach Größengruppen			
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	5	117	39 113	651
50 - 100	18	1 255	358 349	11 904
100 - 150	7	843	195 275	8 361
150 - 200	8	1 446	336 686	14 471
200 - 250	18	4 005	1 081 328	40 993
250 und mehr	9	3 197	772 690	34 942
	nach Trägern			
Öffentliche Einrichtungen	2	385	130 910	4 995
Freigemeinnützige Einrichtungen	20	1 624	441 040	16 590
Private Einrichtungen	43	8 854	2 211 491	89 736

23 Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2004 nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweildauer
	Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle	%	Tage
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	111 367	111 011	261	70,0	25,0
	nach Größengruppen				
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	646	654	1	91,3	60,1
50 - 100	11 910	11 866	31	78,0	30,1
100 - 150	8 347	8 370	4	63,3	23,4
150 - 200	14 494	14 446	1	63,6	23,3
200 - 250	41 115	40 655	216	73,8	26,4
250 und mehr	34 855	35 020	8	66,0	22,1
	nach Trägern				
Öffentliche Einrichtungen	5 016	4 973	-	92,9	26,2
Freigemeinnützige Einrichtungen	16 610	16 548	21	74,2	26,6
Private Einrichtungen	89 741	89 490	240	68,2	24,6

24 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Pflegetage	Stationär behandelte Patienten
Allgemeinmedizin.....	4	748	194 125	9 284
Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	1	5	442	20
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	5	281	50 297	1 991
Innere Medizin.....	22	2 449	573 005	25 861
Kinderheilkunde.....	14	1 516	369 206	14 970
Neurologie.....	6	592	181 236	4 642
Orthopädie.....	16	1 679	472 679	21 704
Psychiatrie und Psychotherapie.....	10	577	191 627	2 515
Psychotherapeutische Medizin.....	9	758	219 000	7 291
Sonstige Fachbereiche.....	21	2 258	531 824	23 044
Fachabteilungen insgesamt.....	108	10 863	2 783 441	111 320

25 Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweil- dauer
	Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbe- fälle		
				%	Tage
Allgemeinmedizin.....	9 284	9 284	-	70,9	20,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	20	20	-	24,2	22,1
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	1 992	1 990	-	48,9	25,3
Innere Medizin.....	25 842	25 832	47	63,9	22,2
Kinderheilkunde.....	14 970	14 970	-	66,5	24,7
Neurologie.....	4 652	4 497	135	83,7	39,0
Orthopädie.....	21 683	21 717	7	76,9	21,8
Psychiatrie und Psychotherapie.....	2 534	2 493	2	90,7	76,2
Psychotherapeutische Medizin.....	7 330	7 251	-	78,9	30,0
Sonstige Fachbereiche.....	23 060	22 957	70	64,4	23,1
Fachabteilungen insgesamt.....	111 367	111 011	261	70,0	25,0

26 Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2004 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt	
		männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	416	209	207	88	101
nach Größengruppen					
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	6	5	1	4	1
50 - 100	55	27	28	16	11
100 - 150	20	8	12	7	6
150 - 200	44	25	19	9	15
200 - 250	213	99	114	35	53
250 und mehr	78	45	33	17	15
nach Trägern					
Öffentliche Einrichtungen	24	11	13	2	7
Freigemeinnützige Einrichtungen	46	21	25	17	7
Private Einrichtungen	346	177	169	69	87

27 Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2004 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen

Gebietsbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt		
		männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
Allgemeinmedizin	48	19	29	10	7	31
Haut- und Geschlechtskrankheiten	10	6	4	4	4	2
Innere Medizin	100	56	44	28	37	35
Kinderheilkunde	43	20	23	10	10	23
Neurologie	29	13	16	7	11	11
Orthopädie	44	30	14	13	15	16
Physikalische und Rehabilitative Medizin ..	5	3	2	-	3	2
Psychiatrie und Psychotherapie	21	13	8	9	5	7
Sonstige Fachärzte	36	18	18	7	9	20
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	336	178	158	88	101	147
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	80	31	49	-	-	80
Ärzte insgesamt	416	209	207	88	101	227

28 Nichtärztliches Personal am 31.12.2004 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Beschäftigte				Schüler/-innen, Auszubildende zusammen
	insgesamt	davon		darunter Teilzeitbeschäftigte	
		männlich	weiblich		
Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen insgesamt	4 785	766	4 019	1 055	109
nach Größengruppen					
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	88	29	59	53	3
50 - 100	705	107	598	162	15
100 - 150	332	49	283	131	2
150 - 200	523	88	435	97	6
200 - 250	2 067	336	1 731	408	53
250 und mehr	1 070	157	913	204	30
nach Trägern					
Öffentliche Einrichtungen	204	47	157	20	2
Freigemeinnützige Einrichtungen	734	111	623	315	11
Private Einrichtungen	3 847	608	3 239	720	96

29 Nichtärztliches Personal am 31.12.2004 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			
	insgesamt	davon		darunter Teilzeitbeschäftigte
		männlich	weiblich	
Pflegedienst (Pflegebereich)	1 159	55	1 104	217
darunter in der Psychiatrie tätig	38	2	36	7
Krankenschwestern/-pfleger	880	39	841	160
darunter in der Psychiatrie tätig	29	2	27	6
Krankenpflegehelfer/-innen	82	6	76	21
darunter in der Psychiatrie tätig	4	-	4	1
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	77	-	77	8
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	120	10	110	28
darunter in der Psychiatrie tätig	5	-	5	-
Medizinisch-technischer Dienst	1 218	186	1 032	285
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	14	1	13	6
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	11	1	10	4
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	21	-	21	9
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	365	58	307	82
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	171	36	135	20
Logopäden/-innen	34	4	30	11
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	194	51	143	45
Diätassistenten/-innen	71	1	70	14
Sozialarbeiter/-innen	106	12	94	40
Sonstiges medizinisch-technisches Personal	222	22	200	51
Funktionsdienst	290	34	256	86
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	183	24	159	51
Personal in der Funktionsdiagnostik	26	-	26	6
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	81	10	71	29
Klinisches Hauspersonal	222	12	210	77
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	639	96	543	142
darunter Personal der Küchen	365	82	283	49
Personal der Wäschereien	17	-	17	7
Technischer Dienst	202	200	2	19
Verwaltungsdienst	547	73	474	110
Sonderdienste	324	9	315	86
Sonstiges Personal	184	101	83	33
darunter Zivildienstleistende	88	88	-	-
Nichtärztliches Personal insgesamt	4 785	766	4 019	1 055

30 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2004 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
			Kinderheil- kunde	Psychiatrie	Innere Medizin	Ortho- pädie	
Kreisfreie Städte							
Greifswald.....	3	161	-	17	64	-	30,6
Neubrandenburg.....	1	50	-	-	-	-	7,3
Rostock	1	76	-	76	-	-	3,8
Schwerin	-	-	-	-	-	-	-
Stralsund	1	22	-	22	-	-	3,7
Wismar.....	1	203	-	-	101	102	44,7
Landkreise							
Bad Doberan	13	2 405	387	-	633	401	200,6
Demmin	-	-	-	-	-	-	-
Güstrow.....	3	243	-	99	60	80	22,6
Ludwigslust.....	1	35	-	35	-	-	2,7
Mecklenburg-Strelitz	2	292	-	102	20	50	34,5
Müritz	4	775	-	-	300	190	113,6
Nordvorpommern.....	7	1 519	-	-	324	338	133,4
Nordwestmecklenburg	6	1 298	491	226	257	-	107,6
Ostvorpommern	10	1 478	209	-	530	269	133,1
Parchim.....	4	765	59	-	160	135	73,6
Rügen.....	8	1 541	370	-	-	114	212,5
Uecker-Randow	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	65	10 863	1516	577	2449	1679	63,2